

Vorrede.

Nach dieser also eingerichteten Orthographiâ haben wir in der Etymologia und Syntaxi zu unsern administriculis gehabt, theils die Principia lingvæ Wendicæ I. X. T. S. J. gedruckt zu Praag, 1697. theils im MSto, die oben angezogene Rudimenta Grammaticæ Sorabo-Vandalicæ Idiomatis Budissinatis, delineata à Georgio Ludovici, Pastore Baruthano. Welche beyde Autores wie sie in constituenda Grammatica Sorabica, tam formaliter, quam materialiter, unter einander sehr discrepant sind, also hat uns offtermahls der wohlbeobachtete usus ein tertium diversum gewiesen daß es bey so bestalten Sachen, indem wir uns selbst ex usu & praxi die meisten Fundamental-Regeln setzen müssen, (welches ein unermüdetes Nachsinnen und in dieser, wegen der bisherigen wenigen elaboration, annoch confusen Sprache, bey denen vielfältigen Veränderungen, ein behutsames Judicium erfordert hat,) uns nicht so hoch wird zu verargen seyn, so wir etwa propter anomaliam non satis perspectam, in einem oder dem andern Buchstaben möch- ten verfehlet haben, doch so uns jemand dergleichen Grammaticalischen Fehler bezüchtigen wolte, würde er nach der Christlichen Klugheit, welche der weise Hauslehrer Syrach c. XIX, 17. recommendiret, so bescheiden seyn, und zuvor unsere Erklärung in einem oder dem andern zweiffelhaftsten Puncte amicè & candidè vernehmen, ehe er zuführe und uns rigorose refutirte, da wir denn collatis sententiis mutuis & adductis firmis rationibus gar gerne Lehre annehmen, und wo wir geirret, uns weisen lassen wolten, auch die Nachwelt mit unserer guten Zufriedenheit sich einer correctern edition würde zu getrösten haben.

Was